

# Stärken- und Schwächen-Fazit

## Welche Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Mobilität bietet Bad Soden am Taunus?

<p><b>Stärken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze Entfernungen innerhalb der Stadt, mit Einschränkungen auch zu Stadtteilen</li> <li>- Umgebende Gemeinden in der Regel auch mit dem ÖPNV erreichbar</li> <li>- Lage innerhalb des Agglomerationsraums Frankfurt RheinMain</li> <li>- Attraktive und belebte Innenstadt (trotz Konkurrenz mit Main-Taunus-Zentrum)</li> <li>- Vielfalt an Parks und Erholungsflächen innerhalb der Stadt und in direkter Umgebung</li> <li>- Gesundheitsstandort mit Ziel der Gesundheitspflege, Potenzial für Bewegung und gesundheitsbewusstes Verkehrsmittelwahlverhalten von Fuß und Rad im Alltag</li> <li>- Naherholungsgäste bieten häufig Potenzial als Innovator und Multiplikator neuer Mobilitätslösungen</li> <li>- Straßenraumbreiten bieten Potenzial Flächen neu zu verteilen</li> </ul>	<p><b>Schwächen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwierige topografische Voraussetzung durch Lage am Taunus-Mittelgebirge</li> <li>- gute Anbindung für den Pkw-Verkehr ist Segen und Fluch zugleich, induziert Verkehr</li> </ul>
---	--

## Was sind zentrale Ansatzpunkte für das Mobilitätskonzept?

<p><b>Stärken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straßenräume in Wohngebieten größtenteils attraktiv und sicher gestaltet</li> <li>- Barrierefreiheit ist insbesondere an Bushaltestellen weitgehend vorhanden</li> <li>- Gute und richtlinienkonforme Beschilderung für den Radverkehr</li> </ul>	<p><b>Schwächen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptverkehrsstraßen als vom Pkw-Verkehr dominierte Hauptachse</li> <li>- Hauptverkehrsstraßen als städtische Barrieren</li> <li>- Autoverkehr prägt Stadtbild vielerorts</li> <li>- Nachholbedarf beim Radverkehr</li> <li>- Angebotsqualität der Anbindungen in die Nachbargemeinden mit dem ÖPNV</li> </ul>
---	--

## Fußverkehr und Barrierefreiheit

<p><b>Stärken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohngebiete mit durchgehend Tempo 30 und vielen verkehrsberuhigten Bereichen</li> <li>- Tempo 30 im gesamten untergeordneten Straßennetz</li> <li>- Verkehrsberuhigte Altstadt</li> <li>- Barrierefreier Ausbau der Haltestellen</li> <li>- Parks und Naherholungsflächen als attraktive Fußwegeverbindung für den Alltagsverkehr</li> </ul>	<p><b>Schwächen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufenthaltsqualität an Hauptverkehrsstraßen ist gering</li> <li>- Verkehrsberuhigte innerstädtische Bereiche sind stark befahren (v.a. Brunnenstraße)</li> <li>- Gehwege werden durch Pkw und Mülltonnen eingeschränkt</li> <li>- Konflikte mit Radverkehr (bei gemeinsamer Führung) im Seitenraum</li> <li>- "Falschparker" in verkehrsberuhigten Bereichen bergen insb. für Kinder Gefahren</li> <li>- Fehlende Querungsmöglichkeiten über Hauptverkehrsstraßen, Folge ist eine Barrierewirkung (insb. Königsteiner Straße)</li> <li>- Bestehende Querungsmöglichkeiten tlw. unattraktiv z.B. wegen kurzer Grünzeiten</li> <li>- Vereinzelt mangelhafter baulicher Zustand (und Barrierefreiheit) der Verkehrsanlagen des Fußverkehrs (z.B. Bahnhofsumfeld)</li> <li>- Im Schulumfeld bestehen für Schulkinder wegen Pkw-Verkehr zum Teil Gefahren</li> <li>- Unzureichende oder unbekannte Fußgängerrouuten</li> </ul>
--	---

## Radverkehr

<p><b>Stärken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompaktheit der Stadt und Naherholungsgäste bieten Potenzial für Radleihsystem</li> <li>- Umliegende Gemeinden in 20 bis 30 Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen</li> <li>- Übersichtliche FGSV-konforme Radrouten-Beschilderung</li> <li>- Potenzial Pedelecs aufgrund der Topografie besonders hoch</li> <li>- Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung</li> </ul>	<p><b>Schwächen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine sichere und komfortable Radverkehrsführung an Hauptverkehrsstraßen, dadurch regelwidrige Benutzung der Seitenräume durch Radfahrer entlang vielbefahrener Achsen (Unsicherheitsgefühl auf Straße) und Gefährdung von Fußgängern</li> <li>- Fehlende direkte Radwegeverbindungen zwischen Stadtteilen und Nachbargemeinden (z.B. Schwalbach)</li> <li>- Konfliktpotenzial wegen Führung mit Kfz-Verkehr auch bei Tempo 30 u.a. wegen Steigung (z.B. Niederhofheimer Straße)</li> <li>- Fehlende hochwertige und sichere Radabstellanlagen an zentralen Orten</li> <li>- Schulradwege insb. zu weiterführenden Schulen mangelhaft (z.B. Kronberger Straße zur Albert-Einstein-Schule)</li> <li>- Knotenpunkte zum Teil nur indirekt und mit erhöhtem Zeitaufwand querbar (z.B. Königsteiner Straße)</li> <li>- Fehlende Rücksichtnahme durch andere Verkehrsteilnehmer, Akzeptanzproblematik</li> </ul>
---	---

## Öffentlicher Verkehr und Neue Mobilität

<p><b>Stärken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Barrierefreier Ausbau der Haltestellen</li> <li>- Potenzial für neue Mobilitätsformen, da Bedarf und Interesse in Verwaltung und Bevölkerung besteht</li> <li>- Anbindung an den regionalen Schienenpersonenverkehr in die Region mit Direktverbindungen nach Frankfurt am Main</li> <li>- Direkte Anbindung an die Regionaltangente West in Aussicht</li> </ul>	<p><b>Schwächen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuverlässigkeit (und Taktung) beim Bahn-Angebot nicht zufriedenstellend</li> <li>- Schlechte Koordination zwischen Bahn und Bus am Bahnhof</li> <li>- Umwege- und Umsteigerische Verbindungen in die umliegenden Gemeinden sind unattraktiv (z.B. nach Kelkheim)</li> <li>- Unzureichende bzw. unattraktive Anbindung der Stadtteile an die Kernstadt insbesondere in den Abend- und Nachtstunden</li> <li>- ÖV-Preise innerhalb Bad Sodens sind nicht konkurrenzfähig</li> <li>- Unattraktives Erscheinungsbild des Busbahnhofs</li> <li>- Fehlende Information und Echtzeit-Auskunft</li> </ul>
--	---

## Kfz-Verkehr

<p><b>Stärken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gut ausgebautes hierarchisches Straßennetz</li> <li>- Gute regionale Erreichbarkeit über Bundesstraßen und Autobahnen</li> <li>- Direkte Straßenverbindungen zwischen der Kernstadt und den Stadtteilen</li> <li>- Ausreichendes Parkraumangebot im Stadtgebiet</li> <li>- Geringes Aufkommen an Durchgangsverkehr</li> </ul>	<p><b>Schwächen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gehwegparken als Konfliktpotenzial für den Fuß- und Radverkehr</li> <li>- Hol- und Bringverkehre an den Grundschulen bergen Gefahren für Schulkinder</li> <li>- Überhöhte Geschwindigkeit (Geschwindigkeitsüberschreitungen)</li> <li>- Nicht-Einhaltung von Halteverboten</li> <li>- Lieferverkehr muss tlw. auf der Fahrbahn be- und entladen (Verkehrsbehinderung)</li> <li>- Verkehrsbehinderung auf Hauptverkehrsstraßen u.a. durch Parkvorgänge</li> <li>- Hohes Verkehrsaufkommen auf Königsteiner Straße mit hohem Anteil an Quell- und Zielverkehren</li> <li>- Lärmkonflikt auf Königsteiner Straße mit Lärmbelastungen die Maßnahmen notwendig machen</li> </ul>
---	---